



Zum Schulbeginn 2005

Herzlich willkommen

Liebe Eltern
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe Schülerinnen und Schüler

Kaum zu glauben, dass schon wieder ein Schuljahr abgeschlossen ist und dass ein neues bevorsteht. Es scheint, als ob Schuljahre immer kürzer werden. Vielleicht liegt es an meinem Alter oder eben an den immer grösser werdenden Anforderungen, welche das Zeitgefühl verändern. Wie dem auch sei, ich gratuliere allen Schülerinnen und Schülern, welche das vergangene Schuljahr erfolgreich abgeschlossen haben und nun die wohlverdienten Ferien geniessen.

Es gibt aber leider auch Schülerinnen und Schüler, welche die Ferien weniger geniessen können, weil sie die schulischen Ziele nicht erreicht haben. Vielleicht waren die Ziele zu hoch gesteckt und eine Neuorientierung ist angesagt. Vielleicht aber ist das Schuljahr auf die leichte Schulter genommen worden in der Meinung, ein Endspurt würde noch vieles möglich machen. Wer sich in der Schule jeweils auf den Schlusspurt verlässt, geht ein hohes Risiko ein. Jeder Misserfolg schmerzt, auch wenn eine Selbstverschuldung vorliegt. Er kann aber auch neue Wege aufzeigen.

Sommerpausen dienen auch dazu, einen Blick zurückzuwerfen. Was als gut befunden, soll in das neue Schuljahr mitgenommen, Negatives muss weggelassen oder zumindest verbessert werden. Das vergangene Schuljahr hat gezeigt, dass es möglich ist, Stufen übergreifend zusammenzuarbeiten und zwischen den Schulen und auch zwischen den Kulturen Brücken zu schlagen. Ein solches Projekt wie das vergangene Open Air wird in nächster Zeit kaum auf dem Programm stehen, aber Ideen und Ziele werden hoffentlich weiterleben. Die verschiedenen Anstrengungen seitens der Schule, der Eltern- und Präventionsgruppen haben Früchte getragen, denn es hat kaum grössere Konflikte gegeben. Deshalb ist es im Interesse einer gesundheitsfördernden Schule

Werte Mitbürgerinnen
Werte Mitbürger

Während mehr als 10 Jahren durfte ich bis zu meiner Wahl zum Gemeindepräsidenten von Naters dem Ressort Bildung vorstehen. Wurden im Schuljahr 1994/95 an unserer Gesamtschule noch 1139 Schülerinnen und Schüler gezählt, sind im Schuljahr 2004/05 nur mehr 889 Schülerinnen und Schüler in 44 Klassen unterrichtet worden. Wie in anderen Schulzentren des Oberwallis ist der Tiefstand betreffend dem Schülerrückgang voraussichtlich noch nicht erreicht. Auch in den kommenden Schuljahren ist deshalb in Naters mit Klassenschliessungen zu rechnen.



Der Bereich Bildung ist der Hauptaufwandsposten der Gemeinde. Gemäss Voranschlag 2005 werden rund 31% des laufenden Bruttoaufwandes, d. h. rund 4,2 Mio. Franken für die Bildung zur Verfügung stehen. Die Gemeinde wird auch in den nächsten Jahren im Interesse unserer Jugend keine Kürzung der Bildungsausgaben vornehmen. Die Verantwortlichen im Bildungswesen müssen sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass dem Bereich Bildung die materiellen und finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden, um die Qualität unserer Schule zu sichern und wenn möglich noch zu verbessern.

Damit an unserer Schule effizient und erfolgreich unterrichtet werden kann, braucht es eine gute und zeitgemässe Infrastruktur. In den vergangenen Jahren sind für über 15 Mio. Franken verschiedene Schulgebäude in Naters saniert worden. Noch steht der Gemeinde eine letzte grosse Sanierung bevor. Mit der Sanierung des Regionalschulhauses Bammatla soll im Jahr 2007 begonnen werden.

Die Schulen von Naters werden vom Schulleitungsteam unter der Führung des Schuldirektors Walter Zenhäusern ausgezeichnet geführt. Unsere Schulleitung soll auch weiterhin offen sein für Neues. Eine Schule darf nicht still stehen, sie muss sich stets den neuen Anforderungen stellen. Ich wünsche allen Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen ein erfolgreiches Schuljahr.

Manfred Holzer
Gemeindepräsident

wichtig, dass diese verschiedenen Gruppen auch im neuen Schuljahr gut zusammenarbeiten.

Probleme bereiten in der gegenwärtigen Zeit nicht unbedingt Schülerinnen und Schüler, welche etwas schwerer lernen oder eben etwas mehr Zeit benötigen. Problematischer sind die gesellschaftlichen Veränderungen. Berufstätigkeit beider Elternteile, vor allem aber der Zerfall vieler Familienstrukturen schaffen vermehrt Problemkinder. Dazu kommt die heutige Wirtschaftslage, welche nicht mehr allen Schülerinnen und Schülern eine Chance gibt. Jugendarbeitslosigkeit führt nicht selten auf Abwege. Was zudem erstaunt, ist die Tatsache, dass die jugendlichen Gruppen, welche sich abends irgendwo treffen und auch zu Drogen greifen, immer jünger werden. Schon in naher Zukunft werden Schulen mit Tagesstrukturen auch bei uns notwendig sein, um einer zunehmenden Verwahrlosung entgegenzuwirken.

Die Schule kann und muss während der Schulzeit neben Wissensvermittlung erzieherische Aufgaben übernehmen. Sie kann aber kein Elternhaus ersetzen. Ein Elternhaus erfüllt seine Pflicht, wenn es Spielregeln kennt und auch den Mut zu einem gelegentlichen Nein aufbringt. Persönlich habe ich nichts dagegen, wenn Eltern eine andere Auffassung von Erziehung haben als ich. Aber hie und da habe ich doch meine liebe Mühe, wenn junge Mütter für jedes kleine Detail zuerst ihren kleinen Sprössling fragen müssen. Leider erlebe ich zu oft Eltern von OS-Schülerinnen oder OS-Schülern, die dem Treiben ihrer Tochter oder ihres Sohnes nur noch Ohnmacht entgegenhalten können. Verantwortungsbewusste Spielregeln im Kindesalter hätten vielleicht Tränen, Enttäuschungen und Resignation verhindern können. Der Schulalltag hat eben viele Gesichter.

Es gibt aber auch die jüngsten Schüler/innen, für die ein neues Schuljahr den Beginn eines neuen Lebensabschnittes bedeutet. Hier das Loslösen aus der Geborgenheit der Familie, dort das Eintauchen in eine neue Welt, verbunden mit Sorgen und Ängsten. Der Einstieg in die Schullandschaft kann Probleme verursachen, aber eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus räumt viele Schwierigkeiten aus dem Weg. Deshalb ermuntere ich alle Eltern, egal welche Schulstufe die Kinder besuchen, mit den Lehrpersonen Kontakt aufzunehmen, falls Probleme auftauchen. Auch wenn gelegentlich verschiedene Meinungen in Erziehungsfragen aufeinanderprallen,

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Schulen und UNESCO-Welterbe JAB	3
Der neue Schulpräsident	3
Musikunterricht an der OS	3
Antrag auf Klassenwechsel	4
Elternguppen	
Kindergarten und Primarschule	5
Orientierungsschule	6
Ehrungen Ende Schuljahr 2004/05	6
Ein Dankeschön den scheidenden Lehrpersonen	6
Abschied nach 30 und mehr Dienstjahren	7
Organisation des Schuljahres 2005/06	
Wann beginnt das Schuljahr?	8
Schuleintritt	8
Unterrichtszeiten	8
Klassenzuteilung 2005/06	
Kindergarten	9
Primar- und Hilfsschulen	9
Orientierungsschule	10
Schul- und Ferienplan 2005/06	10
Fachlehrer/innen	11
Hilfreiche Informationen	
Hausaufgabenhilfe PS	11
Deutsch für Fremdsprachige	11
Legasthenie	11
Schülerunfallversicherung	11
Beratungsdienste	
Zentrum für Entwicklung und Therapie ZET	12
Berufsberatung	12
Mediatoren der Orientierungsschule	12
Bibliotheken	
Gemeindebibliothek	13
PS-Bibliothek	13
OS-Bibliothek	13
Schulstatistik	13
Der Einsatz lohnt sich	14
Es gibt auch die Kehrseite	14
Erwachsenenbildung	15
Ein herzliches Dankeschön	15
Mittagstisch und Nachschulbetreuung	
Betreuungspersonal	16
Anmeldetalon	16

Gespräche sind immer fruchtbar, solange das Wohl des Kindes im Auge behalten wird.

Ich heisse alle neuen, aber auch die bisherigen Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen am 18. August 2005 an unseren Schulen herzlich willkommen und wünsche allen einen guten Start ins neue Schuljahr, den Eltern möglichst wenig Schulprobleme im kommenden Schuljahr.

Walter Zenhäusern
Naters, im Juli 2005

Schulen und UNESCO-Welterbe JAB

Im letzten Schuljahr hat die Schulleitung Einsitz in das Kernteam Bildung UNESCO-Welterbe JAB (Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn) genommen. In mehreren Sitzungen mit Vertretungen verschiedener Schulstufen ist beraten worden, wie die Öffentlichkeit für dieses Erbe sensibilisiert werden könnte. Es fehlt nicht an Erkenntnissen und Ideen. Die Frage ist nur, was sich kurz- oder längerfristig realisieren lässt.

Ein konkretes Ergebnis besteht darin, dass die Schulen von Grindelwald und Naters als sogenannte Pilotschulen die Zusammenarbeit suchen. Geplant sind gemeinsame Lehrerfortbildungskurse, Projekte an den einzelnen Schulen, Klassenaustausche usw. Im Schuljahr 2006/07 sollen alle JAB-Schulen zum Mitmachen sensibilisiert werden, so dass der Gedanke von Erbe und Nachhaltigkeit über die Schulen auch in die breite Öffentlichkeit getragen wird.



Im Herbst 2005 starten die Klassen der 3. OS im Wahlfachbereich bereits mit Projektthemen aus den Bereichen UNESCO-Welterbe und Tourismus. Diese Projekte werden auch der Öffentlichkeit zugänglich sein, und zwar über die Homepage der Orientierungsschule Naters www.osnaters.ch.

Der neue Schulpräsident

Seit Januar 2005 steht Erich Bumann den Schulen als Schulpräsident vor. Als langjähriges Aktivmitglied verschiedener Vereine kennt er die hiesigen Verhältnisse bestens. In den letzten sechs Monaten hat er sich in seinen neuen Arbeitsbereich gut eingelebt. Wie er bei seiner damaligen Antrittsrede erklärt hat, will er das Rad nicht neu erfinden, trotzdem aber persönliche Akzente setzen.

Eines seiner grossen Anliegen besteht darin, dass die Lehrpersonen nicht nur Wissen vermitteln, sondern sich in der Jugendförderung engagieren, sei dies durch Projekte in den Schulen, aber auch durch persönliches Engagement in Vereinen. Wir wünschen ihm viel Erfolg im Bildungsbereich, aber auch in seiner politischen Karriere. Ein engagierter Sportler geht voran, da kann nicht viel schief gehen!

Erich Bumann

*Schulpräsident
mit Frau Martha*



Hobbys:

TV Naters, Leichtathletik, Kegeln K.K. Blonde, Schiessen (Präsident), Politik (Grossrat/Gemeinderat), Wandern, Malen, Musik (Gitarre), Kath. Männerverein (Präsident), Barbaraveerein, St. Merezverein, UOV (militärisch), Procap (Invalidenverband), Salto

Musikunterricht an der OS

Im letzten Schuljahr ist der Musikunterricht an der OS in Form von Ateliers angeboten worden. Die Schüler/innen hatten die Möglichkeit, sich entsprechend Interessen und Fähigkeiten für folgende Ateliers zu entscheiden:

- Atelier mit Schwerpunkt Gesang
- Atelier mit Schwerpunkt allgemeine Musik
- Atelier mit Schwerpunkt Instrumentalmusik
- Atelier mit Schwerpunkt Tanz und Rhythmik

Der Musikunterricht wird nicht mehr von einer einzelnen Lehrperson erteilt, sondern ein Musikteam versucht, die Schüler/innen im Bereich Musik optimal zu fördern. Das Pilotprojekt, in welchem die OS Brig-Glis und OS Naters zusammen arbeiten, wird auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt. Eine interne wie externe Evaluation haben auf Verbesserungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht. Eine wichtige Veränderung besteht darin, dass die Schüler/innen im ersten Jahr der OS jedes Atelier besuchen. Im 2. und 3. Jahr der OS können sie sich für ein Atelier entscheiden und zusammen mit den Lehrpersonen Musikprojekte realisieren. Das Team besteht im kommenden Schuljahr aus folgenden Lehrpersonen:

Lehrperson	von	neu/bisher	Atelier
Andreas Meier	Dornach	neu	Gesang
Stefan Mattig	Emmenbrücken/Brig	neu	Allgemeine Musik
Amadé Schnyder	Niedergesteln	bisher	Instrumentalmusik
Sara Ritz	Brig	bisher	Tanz und Rhythmik

Wir danken den beiden Lehrpersonen Marco Mazzotti und Petra Minnig für ihre Mitarbeit bei diesem Musikkonzept. Wir wünschen den verbleibenden, aber auch den beiden neuen Musikpädagogen viel Erfolg bei den verschiedenen Projekten, vor allem motivierte Schülerinnen und Schüler.

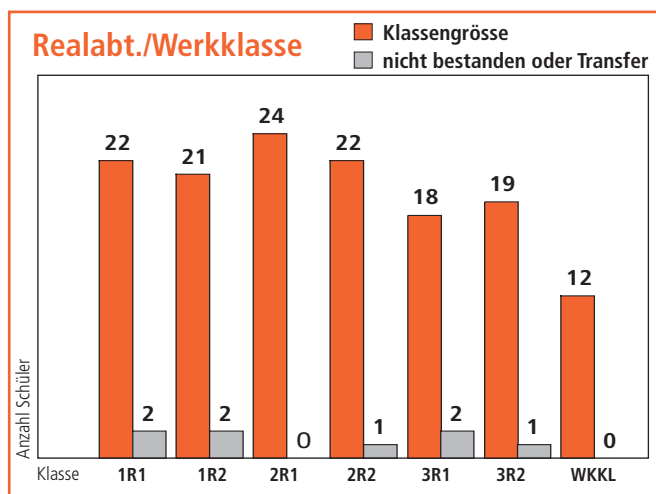
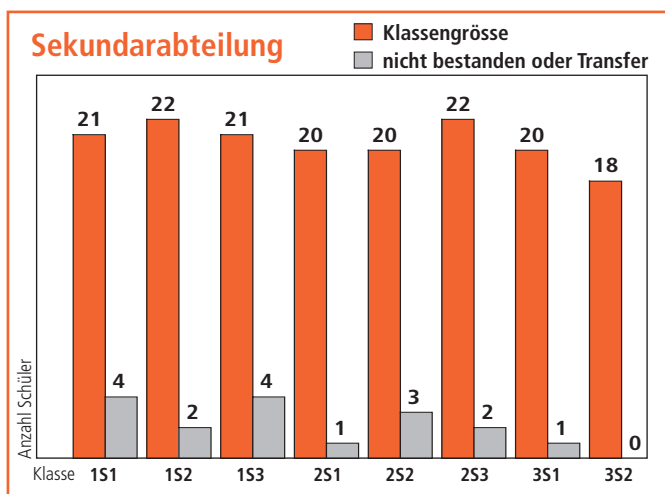
Antrag auf Klassenwechsel

Seit über dreissig Jahren stehe ich im Dienste der Natischer Schulen. In all den Jahren habe ich immer wieder erleben müssen, dass Schüler/innen und deren Eltern mit meiner Arbeit zufrieden oder eben auch unzufrieden gewesen sind. Viele Gründe haben dabei mitgespielt: Einsatz auf beiden Seiten, Talente des Schülers, schlechte Noten, Verhalten des Schülers usw. Gute Schüler/innen sind immer gut, pflegeleichte werden gerne übersehen, schwierige fordern heraus. Schulalltag. Erstaunlicherweise sind im Nachhinein jene Schüler/innen am dankbarsten (gewesen), welche nicht nur Zeit, sondern auch Nerven gekostet haben. Das Erreichen gesteckter Ziele ist für diese oft nicht selbstverständlich.

In den letzten Jahren als Schuldirektor sind mir immer wieder von Eltern Klassenwechsel für ihr Kind beantragt worden, unabhängig der Schulstufe. Der Gründe sind viele: Klassengrösse, Mobbing durch Mitschüler/innen, schlechte Noten, Unterrichtsstil und Umgangssprache der jeweiligen Lehrperson,

gegensätzliche Erziehungsauffassungen, Verhalten der Schüler/innen, Familienprobleme usw. Oft sind es nur kleine Konflikte, welche aber grosse zwischenmenschliche Probleme verursachen können. Kann ein schneller Klassenwechsel diese Probleme lösen? Ein Klassen- bzw. ein Schulortswechsel sind dann angesagt, wenn ein Kind tatsächlich unter den gegebenen Umständen leidet und dessen Zukunft gefährdet ist. Jeder Mensch aber stösst im Verlaufe seines Lebens auf Hindernisse, welche auch eine gute Lebensschule sein können. Es stellt sich die Frage, in welchem Lebensalter Hindernisse gestattet sind, bereits im Kindes- und Jugendalter oder eben erst im Berufsleben.

Der Lehrer/Die Lehrerin «mag» oder versteht unser Kind nicht, ich höre diesen Satz in regelmässiger Folge. Beim näheren Hinsehen sind es meist aber andere Gründe, welche zu dieser Aussage veranlassen. Die Lehrperson oder eben die Schule zu beschuldigen, ist oft viel leichter, als eigenes Versagen



einzugestehen. In meiner langjährigen Lehrtätigkeit hat mich diese Einstellung gelegentlich geärgert. Als Schuldirektor habe ich oft Mühe, wenn Väter oder Mütter ihr Kind eben bei jener Lehrperson oder in jener Klasse unterbringen möchten, welche sie für ihr Kind als die beste erachten. Welche Klasse, welche Lehrperson ist die beste? Überall gibt es Mängel! So hat mir doch Ende des letzten Schuljahres eine Mutter geraten, Klassen für pflegeleichte und Klassen für schwierigere Schüler/innen zu bilden. Pflegeleichte Klassen finden Lehrpersonen. Wie sieht es mit den anderen aus? Hat man im Erwachsenenleben nur mit pflegeleichten Menschen zu tun?

Nach wie vor bin ich der Meinung, dass Klassenwechsel Probleme nicht lösen, sondern nur verschieben. Fehlendes Talent, mangelnder Fleiss, Verwahrlosung, notwendiges Verständnis usw. werden auch durch einen Klassenwechsel nicht behoben. Aufbauende Gespräche zwischen allen Betroffenen, das Wohl des Kindes und nicht das eigene vor Augen, dazu der Faktor Zeit spielen nach wie vor eine wichtige Rolle. Vor allem habe ich dann grosse Mühe, wenn aufgrund von Vorurteilen oder Gerüchten gewissen Schulstufen oder Lehrpersonen im Vornherein keine Chancen gegeben werden. Gelegentlich habe ich das Gefühl, wenn Mütter und Väter die beste Lehrperson für ihr Kind bestimmen könnten, so müssten

den Kindern von Naters mehr als 800 Lehrpersonen zur Verfügung stehen. Ich bin überzeugt, dass es auch mit so vielen Möglichkeiten noch Unzufriedene gäbe.

Wenn ein Antrag auf einen Klassenwechsel gestellt wird von Eltern oder Lehrpersonen, so ist dieser ernst zu nehmen. Aber jeder Klassenwechsel muss reiflich überlegt sein, benötigt Zeit und muss immer zum Wohle des Kindes oder des Jugendlichen gefällt werden, nicht in erster Linie zum Wohle der Eltern oder der Lehrpersonen. Wenn solche Anträge nicht sofort entschieden werden oder eben nicht der Meinung des Antragstellers entsprechen, so liegt dies in der Natur der Sache. Hier ist grosses Verständnis gefragt. Ein Entwicklungsprozess wird so oder so ausgelöst.

Leider gibt es auch notwendige Klassenwechsel, gegen die sich Eltern meist stemmen. Die aktuellen Graphiken der OS (s. Seite 4) zeigen, dass es auch Eltern gibt, welche ihr Kind gerne in der jetzigen Klasse belassen hätten.

Jeder Klassenwechsel, ob auf Antrag der Eltern oder der Lehrpersonen, ist für das Kind oder den Jugendlichen immer unangenehm, auch wenn Verbesserungen erzielt werden.

Elterngruppen

Kindergarten und Primarschule

Seit dem letzten Schuljahr gibt es auch eine Elterngruppe für den Kindergarten und die Primarschulen. Sie ist entstanden auf Initiative der Präventionsgrup-

pe und soll ein Sprachrohr aller Eltern sein, welche ein Kind in einer der Klassen des Kindergartens oder der Primarschule haben.

Organisation

- 7 Mitglieder, d. h. eine Elternvertretung pro Stufe (Kindergarten bis 6. PS)
- Leitung durch ein Zweierteam
- Regelmässige Sitzungen der Gruppe
- Leitungsteam-Einsitz in der Präventionsgruppe
- Teilnahme des Leitungsteams in der Lehrerkonferenz je nach Thema
- Lehrperson als Kontaktperson zur Schule
- Schulleitung als direkter Ansprechpartner
- Jährliches Treffen mit den Mitgliedern der Schulkommission

Aufgaben/Rechte/Pflichten

- Einholen der Anliegen, Wünsche, Kritiken der Eltern
- Einbringen der Anliegen in die Präventionsgruppe
- Mithilfe bei Schulanlässen und Projekten
- Mithilfe bei Präventionsprojekten, z. B. Sicherheit auf dem Schulweg
- Mithilfe bei Projekten im Bereich «Gesundheitsfördernde Schule»
- Mithilfe Pausenkiosk
- Mitsprache bei der Gestaltung des Schulhauses
- ...

Die Elterngruppe mischt sich nicht in innerschulische Angelegenheiten ein, d.h. in pädagogische Bereiche wie Methodik, Didaktik, Lehrmittel, Lehrpersonen usw.

Orientierungsschule

Auch im kommenden Schuljahr wird sich die Elterngruppe der OS aktiv am Schulgeschehen beteiligen. Sie setzt sich aus je einer Vertreterin/einem Vertreter pro Klasse zusammen, wie beispielsweise die Elterngruppe 2004. Hauptziele dieser Gruppe bestehen darin:

- Anliegen der Eltern in die Schule einzubringen,
- durch gezielte Projekte das Schulklima zu verbessern,
- bei bestimmten Schulanlässen aktiv mitzuhelfen,
- die Schule bei Präventionsprojekten zu unterstützen,
- die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zu fördern.

Die Elterngruppe hat in den letzten Jahren ausgezeichnete Arbeit geleistet und ist zu einem festen



Bestandteil der OS geworden. Gegenwärtig wird die Elterngruppe von Barbara Salzmann und René Welschen geleitet. Im kommenden Schuljahr soll neben anderen Aktivitäten wiederum ein Ateliertag auf dem Programm stehen. Die Schule dankt jetzt schon allen Eltern, welche zu dieser Mehrarbeit bereit sind.

Ein Dankeschön den scheidenden Lehrpersonen

Ende Schuljahr 2004/05 haben folgende Lehrpersonen ihre Lehrtätigkeit in Naters aufgegeben:

- Egli-Giachino Silvia**, 10 Jahre, Primarschule
- Kalbermatter Beata**, 11 Jahre, Primarschule
- Pfammatter Germaine**, 18 Jahre, Primarschule
- Imhof Josefa**, 30 Jahre, Primarschule
- Mazotti Marco**, 1 Jahr, Orientierungsschule
- Minnig Petra**, 3 Jahre, Orientierungsschule
- Zenklusen Walter**, 36 Jahre, Orientierungsschule

Abschiede, alle Jahre wieder, der Zeiten Lauf. Wie verschieden die Anzahl Jahre, wie unterschiedlich auch die Gründe, Abschiede bewegen, treffen das Herz. Ob freiwillige berufliche Veränderungen, ob ungewollte, doch voraussehbare Umstände, ob Erreichen der verdienten Altersgrenze, ob mehr oder weniger Dienstjahre in Naters, sie alle haben die Natischer Schulen belebt, sie alle haben den Natischer Schulen viel gegeben, sie alle haben grosses Lob und Anerkennung verdient. Wir danken ihnen für den Einsatz, für die Unterstützung, für gemeinsames Zusammengehen auf einem Stück des oft nicht leichten Weges in einer belebten Schullandschaft. Man verzeihe, wenn ich hier nicht jede und jeden chrono-

Ehrungen Ende Schuljahr 2004/05

Ende Schuljahr 2004/05 sind folgende Lehrpersonen für ihren Einsatz im Dienste der Natischer Schulen geehrt worden:

20 Dienstjahre in Naters

*Eggel-Eyer Micheline, Primarschule
Mutter Christoph, Primarschule*

25 Dienstjahre in Naters

*Lambrigger Giorgio, Primarschule
Lambrigger Orlando, Primarschule
Zimmermann Bruno, Primarschule
Brun Hans, Orientierungsschule
Gertschen Urs, Orientierungsschule*

30 Dienstjahre in Naters

*Andrès Nestor, Primarschule
Imhof Josefa, Primarschule*

35 Dienstjahre in Naters

*Salzmann Alwin, Orientierungsschule
Werlen Reinhard, Orientierungsschule*

logisch genau ins Scheinwerferlicht stelle, sondern nur jenen folgende Zeilen widme, welche über 30 Jahre den Natischer Schulen gedient und entsprechend ein paar Worte verdient haben.

Abschied nach 30 und mehr Dienstjahren

Walter Zenklusen

Nach 36 Dienstjahren hat sich Turnlehrer Walter Zenklusen entschieden, die Lehrtätigkeit an der OS aufzugeben und vorzeitig in Pension zu gehen. Verständnis hin, Verständnis her, vor kurzem haben mich seine Worte überzeugt, als er während eines Anlasses den Berufskolleginnen und -kollegen erklärt: «Ich habe immer gerne unterrichtet, die Arbeit mit Jugendlichen hat Spass gemacht. So habe ich mich entschieden dann zu gehen, solange ich noch fit bin, solange Schulehalten Freude bereitet und mir in guter Erinnerung bleiben wird.»

Lieber Walter, es stimmt, du bist noch fit und auch gefragt, du müsstest noch nicht gehen. Es gab eine Zeit, da sah alles anders aus, die Berufstätigkeit auf Messers Schneide, ein Sportler mit krankem Rücken, tägliche Schmerzen und schwindende Hoffnung, eine Zeit des Leidens, aber auch eine Zeit des Reifens, der wahren Freundschaft. Du hast diese Zeit überstanden, du bist fit und gesund fast wie in frühen Jahren, dazu vermitteln Englands Sprache, dessen Sitten und Manieren neuen Lebenssinn.

Dein Draufgängertum gehört der Vergangenheit an, Gesundheit steht im Vordergrund. Generationen haben mitbekommen: keine Leistung ohne einen guten Charakter. Charakter beginnt jeden Morgen mit einem freundlichen Gruss, einem Lächeln. Charakter steht zu Fehlern, zeigt sich in steter Hilfsbereitschaft, drängt sich nicht vor und gehört auch einmal zu den

Walter Zenklusen

Turnlehrer
36 Dienstjahre



Verlierern. Sport als Lebensschule ist dir immer sehr wichtig gewesen.

«Ich möchte gehen, solange mir das Unterrichten noch Spass und Freude macht», wir haben dies gespürt, dass du dich in den letzten Jahren wohl gefühlt hast. Du hast dich entschlossen zu gehen, wir gönnen dir die Zeit ohne Leistungsdruck. Du hast viele Zukunftspläne, wir wünschen dir viel Erfolg bei deren Realisierung. Die Natischer Schulen haben dir viel bedeutet, behalte sie in guter Erinnerung.

Herzlichen Dank für deine Jahre im Dienste an den Schulen von Naters, ob an der Primarschule, an der Knabensekundarschule oder später an der OS. Du hast gute Arbeit gemacht. Du hast die dir anvertrauten Schüler/innen nicht nur körperlich trainiert, du hast versucht, ihnen auch gutes Verhalten beizubringen. Wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft! Vergelt's Gott!

Josefa Imhof

Lehrerin Josefa Imhof feiert 30 Dienstjahre und verabschiedet sich zugleich. 30 Jahre Schuldienst sind viel, trotzdem hätten es noch mehr werden können, der Entscheid lag nicht bei uns, er ist reiflich überlegt, wir haben zu akzeptieren.

Da sind familiäre Verpflichtungen, da sind Unsicherheiten im Pensionswesen, da sind immer grössere Herausforderungen an die Schulen und Lehrpersonen, da werden Berufskolleginnen und -kollegen immer jünger, teils auch fremder, langjährige Weggefährterinnen und -gefährten fehlen. All dies begründet ein Hinterfragen, ein rechtzeitiges Planen der Zukunft. Die Jahre kommen meist auf leisen Sohlen, kurz: für alle kommt einmal die Zeit.

Josefa Imhof

Lehrerin
30 Dienstjahre



Liebe Josefa, ich spreche sicher allen aus dem Herzen, wenn ich dir verrate, dass wir dich ungern ziehen lassen und dich gerne länger behalten hätten, dein freundliches Lächeln, deine Hilfsbereitschaft, deine Umgänglichkeit, dein seriöses Arbeiten, dein

Engagement für alle Kinder, deine Offenheit, dein stetes Suchen nach neuen Unterrichtsformen, deine angenehme Strenge, deine Erfahrung, dein Fordern, ohne zu überfordern, deine Liebe zur Schule.

Du hast in all den Jahren den Schülerinnen und Schülern viel mitgegeben, du hast auch die Teamkultur durch deine stille, feine Art stark mitgeprägt, du hast vor allem junge Lehrpersonen nicht gemeistert, du hast ihnen geholfen, du hast sie nicht demotiviert, sondern dazu angehalten, eigene Ideen zu wagen, jeden Tag Freude in die Stube zu bringen, du hast sie ins Team aufgenommen. Du bist eine jener Lehrpersonen gewesen, die keine Schuldirektion benötigen,

die pflicht- und verantwortungsbewusst ihre Arbeit machen ganz nach dem Motto: «Hilf dir selbst, so hilft dir Gott!»

30 Dienstjahre in Naters, du hast die Gratulation zu diesem Jubiläum verdient. Abschied nach 30 Jahren, an uns liegt es, dir für so viele Jahre deines Lebens im Dienste der Schulen von Naters von ganzem Herzen zu danken. Alles Gute für die Zukunft, vor allem gute Gesundheit. Die Lehrpersonen haben dir einen Schirm für alle Wetterlagen geschenkt, damit die Reise in die Zukunft keine Probleme bereitet. Danke, Josefa.

Walter Zenhäusern
Naters, im Juli 2005

Organisation des Schuljahres 2005/06

Wann beginnt das Schuljahr?

Montag, 18. August 2005

Kindergärten:	gemäss Mitteilung der Kindergärtnerin
Primarschulen (1. – 6. PS):	09.00 Uhr
Hilfsschulen:	09.00 Uhr
Orientierungsschule:	09.00 Uhr

Die Schüler/innen der Kindergärten und der Primarschule begeben sich in ihre Klassenzimmer. Die Schüler/innen der Regionalen Orientierungsschule besammeln sich zur angegebenen Zeit vor dem Orientierungsschulhaus Bammatten.

Schuleintritt

Kinder, die zwischen dem 01.10.1998 und dem 30.09.1999 geboren wurden, können die 1. Primarklasse besuchen. Von den insgesamt 52 Kindern dieses Jahrganges treten allerdings nur 13 (25%) in

die 1. Primarklasse über. Bei 75% wurde der Schuleintritt auf Antrag der Kindergärtnerin, der Eltern, der Erziehungsberatung oder des Hausarztes um ein Jahr verschoben.

Unterrichtszeiten

Kindergarten

Schuldauer morgens:	09.00 – 11.00 Uhr
Schuldauer nachmittags:	14.00 – 16.00 Uhr

Der genaue Schulplan wird von der Kindergärtnerin am ersten Schultag an die Eltern abgegeben. Der Wechsel vom Halbtages- zum Ganztageskindergarten erfolgt in Absprache mit der Lehrperson und der Schuldirektion. Der Kindergarten ist öffentlich und freiwillig. Nach erfolgter Anmeldung sind die Eltern jedoch verpflichtet, die Kinder regelmässig in den Kindergarten zu schicken. Grundsätzlich dauert der Besuch des Kindergartens höchstens 2 Jahre. Nach 2 Jahren Kindergarten (halb- oder ganztags) muss das Kind in die Primarschule eintreten, es sei denn, eine Fachinstanz stellt fest, dass das Kind noch nicht schulreif ist.

Primarschule

1. – 2. Klassen:	vormittags	
	alternierend*	08.00 – 11.30 Uhr
	nachmittags	13.30 – 16.00 Uhr
3. – 6. Klassen:	vormittags	08.00 – 11.30 Uhr
	nachmittags	13.30 – 16.00 Uhr

*Zum alternierenden Unterricht in den 1. – 2. Klassen erhalten die Kinder in der 1. Schulwoche von der Lehrperson genauere Angaben sowie die Gruppenzuweisungen.

Orientierungsschule

Montag – Freitag vormittag	08.00 – 11.40 Uhr
Montag – Freitag nachmittag	13.30 – 16.00 Uhr

Der Mittwochnachmittag und der Samstag sind für alle Schüler/innen schulfrei.

Klassenzuteilung 2005/06

Kindergarten

Über die Zuteilung in den Kindergarten sind die Eltern bereits schriftlich informiert worden. Sollte jemand irrtümlicherweise keinen Bericht erhalten haben, so melde man sich bitte bei der Schuldirektion: **per E-Mail schulsekretariat@naters.ch oder unter Tel. 027 922 75 85.**

Kindergarten	Lehrpersonen 2005/06
Rotten	Schnydrig Madeleine/Im seng-Zeiter Sandra
Breiten	Klinge le Chantal/Imhof Loretan Rachel
Sand A	Jeitziner Denise
Sand B	Eyer Liliane
Bammatten A	Werner Sibylle/Carni-Walden Raphaela
Bammatten B	Michlig Christine/Zenhäusern-Zenklusen Irmine

Primar- und Hilfsschulen

Anhand der nachfolgenden Übersicht können Sie feststellen, welcher Klasse und welcher Lehrperson Ihr Kind für das kommende Schuljahr zugeteilt worden ist.

Die Eltern der Erstklässler sind persönlich über die Zuteilung informiert worden. Neuzugezogene und Schüler/innen, die eine Klasse repetieren, haben ebenfalls Bericht erhalten.

Schuljahr 2004/05		Schuljahr 2005/06		Schulhaus*/Zimmer (*Tu=Schulhaus Turmmatte Or=Schulhaus Ornavasso)
		1A	Loretan Margrit	Tu 30
		1B	Jordan Eliane	Tu 28
		1C	Kummer Katja	Tu 29
1A	Anthamatten Rachel	2A	Anthamatten Rachel	Tu 23
1B	Jeitziner Philipp	2B	Jeitziner Philipp	Tu 27
1C	Salzmann Cécile/Sieber Marianne	2C	Kluser Karin/Sieber Marianne	Tu 22
2A	Jordan Eliane	3A	Imoberdorf Roger	Tu 31
2B	Kummer Katja	3B	Jossen Marcel	Or 02
2C	Burgener Margrit	3C	Andrès Nestor	Or 04
3A	Jossen Reinhard	4A	Jossen Reinhard	Tu 32
3B	Zimmermann Bruno	4B	Zimmermann Bruno	Tu 34
3C	D'Andrea Martina	4C	D'Andrea Martina	Tu 33
4A	Jossen Marcel	5A	Lambrigger Orlando	Or 12
4B	Imoberdorf Roger	5B	Jossen Evi/Salzmann Therese	Or 11
4C	Andrès Nestor	5C	Summermatter Toni	Or 14
4D	Zenhäusern Cornelia	5D	Eyer Peter	Or 34
5A	Clausen Elfriede	6A	Clausen Elfriede	Or 31
5B	Eggel Micheline/Leiggener Marianne	6B	Eggel Micheline/Leiggener Marianne	Or 24
5C	Imhof Josefa/Kluser Karin	6C	Zenhäusern Cornelia	Or 21
5D	Mutter Christoph	6D	Mutter Christoph	Or 41
HSU	Heinzmann Manuela	HSU	Heinzmann Manuela	Tu 24
HSO	Lambrigger Giorgio	HSO	Lambrigger Giorgio	Or 33

Orientierungsschule

Eine frühzeitige Information über die Klassenzuteilung der 1. Klassen der OS liegt im Kompetenzbereich der Klassenlehrpersonen. Die Information

erfolgt spätestens am ersten Schultag. Klassenzusammensetzung und Klassenlehrer/innen der Orientierungsschule:

Klasse	Klassenlehrer/in	Klasse	Klassenlehrer/in
1S1	Jenelten Thomas	1R1	Ruppen Felix
1S2	Schmid Kurt	1R2	Brun Hans
1S3	Summermatter Kilian		
2S1	Pittet André	2R1	Imhof Edith
2S2	Zurwerra Norbert	2R2	Kreuzer Erna
2S3	Toffol Brigitte		
3S1	Heinen Anne-Marie	3R1	Salzmann Alwin
3S2	Carlen Roland	3R2	Sieber Walter
WK	Werlen Reinhard		

Schul- und Ferienplan 2005/06

Die obligatorischen Schulen von Naters, Brig-Glis und Visp hatten im Schuljahr 2004/05 einen fast identischen Ferienplan. Im Schuljahr 2005/06 gibt es Abweichungen. Die Ferienpläne für die Schuljahre

2006/07 und 2007/08 sind noch in Überarbeitung. Es wird versucht, zumindest in den grossen Gemeinden der Region Oberwallis für alle Schulen einen einheitlichen Ferienplan zu schaffen.

Schuljahr 2005/06			
Schuljahresbeginn	Donnerstag	18. August 2005	morgens
Schulschluss	Freitag	23. Juni 2006	abends
Wöchentliche schulfreie Tage	Jeweils Mittwochnachmittag* und Samstag ganzer Tag		
* Ganzer Tag Schule	Mittwoch, 02. November 2005 und Mittwoch, 07. Dezember 2005		
Ferien während des Schuljahres 2005/06			
Herbst	Freitag	07. Oktober 2005	abends
	Montag	24. Oktober 2005	morgens
Weihnachten	Freitag	23. Dezember 2005	abends
	Montag	09. Januar 2006	morgens
Sportferien	Freitag	17. Februar 2006	abends
	Montag	27. Februar 2006	morgens
Ostern	Donnerstag	13. April 2006	abends
	Montag	24. April 2006	morgens
Auffahrt	Mittwoch	24. Mai 2006	mittags
	Montag	29. Mai 2006	morgens
Feiertage			
Allerheiligen	Dienstag	01. November 2005	
Maria Empfängnis	Donnerstag	08. Dezember 2005	
Auffahrt (Donnerstag, 25. Mai 2006) und Fronleichnam (Donnerstag, 15. Juni 2006) gelten als Feiertage.			

Schul- und Ferienplan 2005/06 der Kindergärten, Primar- und Hilfsschulen sowie Orientierungsschulen von Naters.

Fachlehrer/innen

Kindergarten		Orientierungsschule	
Deutsch für Fremdsprachige	Zenhäusern-Zenklusen Irmine	Carlen Ilse	Englisch
		Gertschen Urs	Mathe, Info, Werken, Naturkunde, SHV OS
Primarschule		Imhof Reinhard	Turnen, Mathematik, Naturlehre, Informatik
Technisches Gestalten	Imboden Hedy Salzmann Cécile Werner Carmen Derendinger Hanny Ruppen Cornelia Epiney Martha	Kluser Karin	Geografie, Geschichte
Religion	Blatter Daniela Jossen Marianne Ruppen Ellen	Kummer Therese	Ernährung, Technisches Gestalten
Pädagogische Schülerhilfe (PSH)	Michlig Adrienne Klinge Regula	Mattig Stefan	Musik
Deutsch für Fremdsprachige	Epiney Christine Salzmann Cécile	Meier Andreas	Musik
		Mollet Ursula	Franz. Geschichte, Stützunterricht, DfF
		Perrig Davida	Geografie, Geschichte
		Ritz Sara	Tanz, Rhythmik
		Salzmann Kilian	Religion
		Schnyder Amadé	Musik
		Zenhäusern Walter	Französisch

Hilfreiche Informationen

Hausaufgabenhilfe PS

Die Schule bietet **interessierten Fremdsprachigen**, in Ausnahmefällen auch einheimischen Kindern, eine Hausaufgabenhilfe an. Die Aufgabenhilfe ist weder eine Nachhilfestunde noch eine Nachschulbetreuung. Dafür ist eine andere Institution zuständig. Bei der Hausaufgabenhilfe überwachen, kontrollieren und/oder helfen fachlich qualifizierte Helferinnen

und Helfer den Kindern bei den Aufgaben. Kinder, welche die Aufgabenhilfe beanspruchen, kommen regelmässig **am Montag, am Dienstag und am Donnerstag um 16.15 Uhr ins Zimmer 1 des Schulhauses Turmmatte**. Die Eltern leisten einen Unkostenbeitrag von Fr. 60.– pro Semester. Die Anmeldung erfolgt über den Klassenlehrer/die Klassenlehrerin.

Deutsch für Fremdsprachige

31 Kinder aus dem Kindergarten, 27 aus der Primarschule und 4 Jugendliche aus der Orientierungsschule besuchen im kommenden Schuljahr den Deutschunterricht für Fremdsprachige. Als fremdsprachig gelten Kinder, deren Eltern nur geringe Deutschkenntnisse aufweisen.

Das Deutsch für Fremdsprachige (DfF) ist ein Zusatzunterricht mit dem Ziel, fremdsprachige Schülerinnen und Schüler möglichst frühzeitig und rasch in der deutschen Sprache (Mundart im Kindergarten) und entsprechend ihrem Leistungsvermögen in ihrem Integrationsprozess zu fördern.

Legasthenie

(Legasthenie: Lese- und Rechtschreibschwäche)

Yvonne Venetz, Hanny Ritz und Yvette Wyer arbeiten im Auftrag der IV mit Kindern, die Lese- und Rechtschreibschwächen aufweisen. Eltern solcher

Kinder können mit dem Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (**ZET, Tel. 027 922 38 65**) oder mit dem Klassenlehrer bzw. der Klassenlehrerin Kontakt aufnehmen.

Schülerunfallversicherung

Die Schulkinder sind gegen Invalidität und Todesfall sowie für die Zahnbehandlungskosten aus Unfällen und die Transportkosten von der Gemeinde nicht versichert. Wir empfehlen Ihnen, mit Ihrer Krankenkasse Verbindung aufzunehmen und abzuklären, ob Ihr

Kind bereits gegen obgenannte Unfallfolgen versichert ist. Sollte dies nicht der Fall sein, so raten wir Ihnen, für die vorgenannten Risiken eine Zusatzversicherung abzuschliessen. Die Kosten für die Zusatzversicherung bewegen sich in bescheidenem Rahmen.

Beratungsdienste

Zentrum für Entwicklung und Therapie (ZET)

Das ZET befasst sich mit Kindern und Jugendlichen und steht Eltern und Lehrpersonen unentgeltlich zur Seite. Für folgende Probleme kann man sich an das ZET wenden:

Zentrum für Entwicklung und Therapie

des Kindes und Jugendlichen (ZET)

Spitalstrasse 5, 3900 Brig, Tel. 027 922 38 65

Entwicklungs- und Reifeprobleme	Entwicklungsstand, Schulreife, Pubertätskrisen u.a.
Sprachprobleme	Verzögerte Sprachentwicklung, Störungen der Aussprache, Stottern u.a.
Leistungsprobleme	Leistungsabfall in der Schule, Schulunlust, Konzentrations- und Hausaufgabenprobleme u.a.
Erziehungsprobleme	Beziehungskonflikte zu Hause oder in der Schule
Seelisch-soziale Probleme	Angst, Minderwertigkeitsgefühle, depressive Verstimmung, Kontaktprobleme, Aggressivität, Lügen, Stehlen, sexuelle Probleme u.a.
Psychosomatische Störungen	Bauchschmerzen, Erbrechen, Kopfweg, Schlafstörungen, Verkrampfungen, Lähmungen, Einnässen u.a. (nachdem von Seiten des Arztes organische Befunde ausgeschlossen worden sind)
Psychomotorische Probleme	Störungen im Bewegungsablauf
Misshandlungen	Körperliche und seelische Misshandlung, sexuelle Übergriffe

Im ZET arbeiten verschiedene Fachleute der Psychologie, der Psychotherapie, der Logopädie und der Psychomotorik. Diese sind bei der Lösung der angesprochenen Probleme behilflich. Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, sich direkt mit dem ZET in Verbindung zu setzen. Lehrpersonen und andere Instanzen brauchen vor der Anmeldung die Zustimmung der Eltern.

Fachperson	Funktion
Zenhäusern Therese	Fachpsychologin FSP/Psychotherapeutin
Dalliard Alfred	Fachpsychologe für Psychotherapie FSP
Schallbetter Meichtry Andrea	Logopädin
Bregy Nicole	Psychomotoriktherapeutin ASTP

MitarbeiterInnen im ZET für Naters

Berufsberatung

Der Berufsberater des Schulzentrums steht allen Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und Lehrern/innen der Orientierungsschule für Besprechungen und Beratungen kostenlos zur Verfügung.

Berufsberatungsstelle

Kontakt und Infos unter

Tel. 027 922 75 89

Mediatoren der Orientierungsschule

Die Mediatoren **Carlen Roland (Zimmer 402, Tel. 027 923 64 82)** und **Pittet André (Zimmer 302, Tel. 027 923 00 09)** sind zusätzlich zu ihren Funktionen Ansprechpartner für Schüler und Schülerinnen, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und für die Schuldirektion in bestimmten Anliegen.

Der Mediator ist ein Mittler im Sinne der Beratung, dem der Jugendliche seine Lebensprobleme anvertrauen kann (schulische Probleme, Konfliktsituationen mit anderen Schülerinnen und Schülern, Fragen

der Freundschaft, Drogen u.a.m.). Der jugendliche Ratsuchende weiss, dass ohne sein Einverständnis der Inhalt seiner Sorgen nicht weitergegeben wird. Grundsätzlich ist der Mediator verpflichtet, über das ihm von Jugendlichen Anvertraute zu schweigen.

Die aufgelisteten Dienste werden vom Erziehungsdepartement allen Kindern, Eltern und Lehrpersonen gratis zur Verfügung gestellt. Es lohnt sich, bei auftretenden Schwierigkeiten diese Hilfsangebote zu beanspruchen.

Bibliotheken

Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek im Zentrum Mission wird jedes Jahr rege benutzt. In einem Betriebsjahr werden im Schnitt an die 55'000 Medien ausgeliehen. Der Bestand wird jedes Jahr erneuert. Der Bestand umfasst im Augenblick 15'222 Medien (Bücher, CDs, CD-Roms, Kassetten und Comics). Wenn immer möglich, versuchen die Verantwortlichen die Wünsche der Besucher/innen zu erfüllen, indem das Gewünschte entweder angeschafft oder über die Mediathek in Brig besorgt wird.

Öffnungszeiten Gemeindebibliothek

Montag und Freitag: 16.00 – 19.00 Uhr
 Dienstag und Donnerstag: 15.30 – 18.00 Uhr
 Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr
 Samstag: 09.00 – 11.00 Uhr

Öffnungszeiten im Sommer:

Jeweils **Montag und Freitag** von 16.00 – 18.30 Uhr

Öffnungszeiten OS-Bibliothek

(während Schuljahr)

Montag, Dienstag
 und Donnerstag ab: 16.00 Uhr
 Freitagmittag: 13.00 – 13.30 Uhr

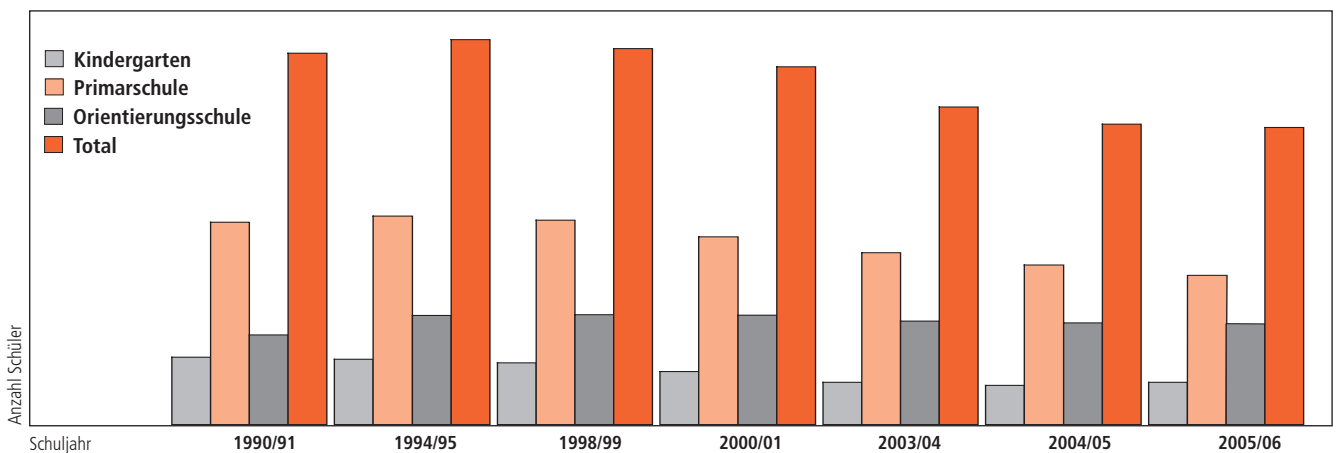
PS-Bibliothek

Im Schulhaus Turmmatte ist ebenfalls eine Schüler- und Lehrerbibliothek eingerichtet worden. Sie dient als Informations- und Dokumentationszentrum für die Primarschulen und als Arbeitsort für Lehrkräfte und Schulklassen.

OS-Bibliothek

Im Schulhaus Bammatten steht den Schüler/innen während der Schulzeit eine Bibliothek zur Verfügung.

Schulstatistik



	1990/91	1994/95	1998/99	2000/01	2003/04	2004/05	2005/06
Kindergarten	199	193	183	157	125	116	125
Primarschule	599	617	605	556	509	472	438
Orientierungsschule	265	323	325	324	306	301	298
Total	1099	1139	1113	1059	940	889	861

Impressum

INFO erscheint

6 bis 8 Mal pro Jahr.
 29. Jahrgang, August 05
 Auflage 4'300 Exemplare

INFO wird gratis an alle
 Natischer Haushalte verteilt.

Herausgeberin

Gemeinde Naters
 Junkerhof
 3940 Naters

Redaktion

Walter Zenhäusern
 Schuldirektor
 schuldirektion@naters.ch

Gestaltung

werbstatt, Sara Meier
 Hofjistrasse 1, 3900 Brig
 Tel. 027 924 45 55
 Fax 027 924 62 05
 meier@werbstatt.net

INFO Kontakt

Gemeinde Naters
 Kirchstrasse 3
 3904 Naters
 Tel. 027 922 75 75
 Fax 027 922 75 65

Der Einsatz lohnt sich

Seit einigen Jahren bemüht sich die OS Naters, Peacemaker gegen Mobbing und Gewalt einzusetzen. Ende jedes Schuljahres werden neue Leute rekrutiert, welche einerseits von den Jugendlichen akzeptiert und andererseits gewillt sind, diese heikle Aufgabe in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen zu übernehmen.

Ihre Aufgabe besteht darin mitzuhelfen, im Schulalltag Mobbing, Gewalt und Vandalismus zu verhindern bzw. fehlbare Mitschüler/innen auf ihr Verhalten aufmerksam zu machen und ihnen Hilfen anzubieten. Die Peacemaker werden von Lehrpersonen ausgebildet und betreut. Ihr Kontakt zu den Lehrpersonen besteht aber nicht darin, Mitschüler/innen bei Fehlverhalten zu verpetzen, sondern in heiklen Situationen den Rat einer erfahrenen Lehrperson einzuholen bzw. das weitere Vorgehen zu besprechen.

Dank des Einsatzes dieser engagierten Jugendlichen ist es im letzten Schuljahr zu sehr wenigen Konfliktsituationen gekommen, welche das Eingreifen der



Schulleitung und der Eltern notwendig gemacht haben. Besonders positiv ist die Arbeit der Peacemaker in den Schülerpostkursen Naters–Mund sowie Naters–Blatten, wo sie dem jeweiligen Chauffeur gute Stützen sind. Im Schuljahr 2004/05 ist kein einziger Fall von Vandalismus in den Postautos während der Schülerkurse zu verzeichnen gewesen.

Der Einsatz dieser jungen Peacemaker lohnt sich und die Schulleitung dankt den Jugendlichen für diesen vorbildlichen Einsatz im Dienste einer gewaltfreien Schule. Besonders dankt sie jenen Kindern und Jugendlichen, welche die Arbeit der Peacemaker nicht unnötig erschweren.

Es gibt auch die Kehrseite

In den letzten Jahren häufen sich Gruppen Jugendlicher, welche sich abends irgendwo im Dorf finden und vor allem alkoholische Getränke konsumieren. Spuren solcher Treffen sind unübersehbar.

Einerseits handelt es sich um Jugendliche, welche nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit keine Lehrstelle gefunden haben und eben den ganzen Tag irgendwo herumhängen. Andererseits sind aber in diesen Gruppen auch Schüler/innen der OS und der Primarschulen auszumachen. Eine Zeiterscheinung?

Ja und nein. Jugendarbeitslosigkeit und gesellschaftliche Veränderungen spielen eine Rolle. Oft tragen diese Jugendlichen einen schweren Rucksack und der Griff zur Flasche ist nur eine Frage der Zeit, wenn notwendige Hilfen ausbleiben.

Es gibt aber auch das fehlende Verantwortungsbewusstsein der Erwachsenen, sowohl von Eltern als auch von Geschäftsleuten. Wenn Primarschüler/innen und Jugendliche abends zu Hause ein leeres Haus oder eben keine genauen Spielregeln vorfin-

den, so wird das Verbringen der freien Zeit auf der Strasse, und zwar bis in die frühen Morgenstunden, zur Selbstverständlichkeit. Wenn diese Primarschüler/innen und Jugendlichen sich zudem ohne grosse Probleme im Dorf mit alkoholischen Getränken eindecken können, so leistet man diesen einen Bärendienst, denn der Weg in die Abhängigkeit ist schnell und breit. Auch wenn es sich nur um eine Minderheit handelt, so stimmt diese Tatsache doch nachdenklich, denn jeder junge und hoffungsvolle Mensch, der auf Abwege gerät, benötigt sehr viel Zeit, wieder Fuss zu fassen.

Im Interesse all dieser jungen Menschen sind alle Erwachsenen aufgerufen, sich ihrer Verantwortung bewusst zu sein und diesen Jugendlichen nicht mit Gleichgültigkeit zu begegnen. «Wenn ich ihnen keinen Alkohol verkauft hätte, so hätten sie sich diesen an einem anderen Ort geholt», habe ich schon mehrmals gehört. Dies ist eine sehr billige und gefährliche Ausrede und zeugt entweder von Dummheit oder eben von egoistischem Denken auf Kosten anderer, eben der Jugendlichen!

Erwachsenenbildung

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres erscheint auch das neue Programm der Erwachsenenbildung. Sie finden wiederum eine Vielzahl von spannenden Weiterbildungsveranstaltungen: Sprachkurse, Angebote in Informatik und vielfältige Kurse zu Kreativität, Gesundheit, Wohlbefinden, Erziehung, Psychologie oder Kurse zu anderen Bereichen.

Neugier und wache Sinne mögen Sie leiten, das für Sie Passende auszuwählen und zu vertiefen. Die ausführliche Kursbroschüre mit den genauen Kursbe-

schreibungen sowie den übrigen Kursen finden Sie Ende August in Ihrem Briefkasten. Die Kurse werden auch im Internet ausgeschrieben.

Das Kursprogramm und die Anmeldemöglichkeit finden Sie unter www.naters.ch, Auswahl Erwachsenenbildung. Die Kurse für den Frühling 2006 werden im Mitteilungsblatt Naters vom Februar erscheinen sowie auf den Weiterbildungsseiten des Walliser Boten. Wie wäre es, wenn auch Sie sich durch stete Weiterbildung geistig und beruflich fit halten?

Ein herzliches Dankeschön

Am 20. und 21. Mai 2005 ist das Schüler/innen Open Air 2005 im alten Dorfteil von Naters über die fünf Bühnen gegangen. Mit diesem Schlussevent ist ein Projekt abgeschlossen worden, welches die Schulen über ein Jahr beschäftigt hat. Was ursprünglich einmal als Vision in Zusammenhang mit einer gesundheitsfördernden Schule diskutiert worden ist, hat Gestalt angenommen und ist mit grossem Erfolg durchgeführt worden.

Erstmals in der jüngeren Geschichte der Schulen von Naters haben sich alle Schulstufen an einem Projekt beteiligt. Kein leichtes Unterfangen, die unterschiedlichsten Interessen und Meinungen auf einen Nenner zu bringen. Die Risikobereitschaft hat sich aber für einmal gelohnt. Wie hat mir doch jemand geschrieben:

«Ich hatte die Möglichkeit sowohl freitags als auch samstags den vielen glücklichen Schulkindern und Halberwachsenen bei ihren Auftritten zuzusehen. Allen Beteiligten danke ich für den enormen Einsatz und die Freude, die sie den ZuschauerInnen vermittelten. Von den Bühnen über die Masken, Schminken, Kostüme usw. bis zu den Lehrkräften, alles strahlte eine solche Freude und Begeisterung aus. Wie schön, dass Musik die Welt verbindet, keine Grenzen kennt und in jedes Herz hinein kann.»

Im Namen der Schulen von Naters möchte ich allen recht herzlich danken, welche zu diesem Grosse Erfolg beigetragen haben, den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen der verschiedenen Schulstufen, den Elterngruppen, vor allem aber der



Bevölkerung von Naters, welche durch den grossen Aufmarsch an beiden Tagen ihren Beitrag geleistet hat.

Das Projekt hat zum Ziel gehabt, alle Schulen zu vernetzen, Brücken zu schlagen zwischen den verschiedenen Kulturen und Generationen. Ich glaube, dass diese Ziele erreicht worden sind, will man den vielen positiven Rückmeldungen Glauben schenken. Ob es eine Neuauflage eines solchen Anlasses geben wird, kann im jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Alles in allem darf aber gesagt werden, dass sich der Aufwand gelohnt hat und dass dieses Ereignis allen Beteiligten noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Nochmals ein herzliches Dankeschön!

Mittagstisch und Nachschulbetreuung

Die Nachfrage nach Familien ergänzender Kinderbetreuung ist gross. Die Gründe dafür sind äusserst vielfältig. Während es eine wachsende Anzahl alleinerziehender Mütter und immer mehr Familien gibt, die heute auf zwei Einkommen angewiesen sind, hat in der momentanen Konjunkturlage auch die Wirtschaft ein wachsendes Interesse an gut ausgebildeten Müttern. Ein gut ausgebautes Angebot an ausserfamiliärer Kinderbetreuung ist ein wichtiger Standortvorteil für ein Dorf. Nicht nur sozial Schwächere profitieren von guten Einrichtungen, gut ausgebildete jüngere Leute machen die Wohn-

ortwahl häufig vom Angebot an Kinderbetreuung abhängig. Kinderbetreuungsplätze integrieren nicht nur Eltern besser in die Berufswelt und Kinder besser in die Gesellschaft, sie haben auch eine nicht zu unterschätzende präventive und familienstärkende Wirkung. Seit dem Schuljahr 2002/03 bietet die Gemeinde Naters einen Mittagstisch sowie eine Nachschulbetreuung an. Im Folgenden können nähere Angaben über den Mittagstisch und die Nachschulbetreuung ersehen werden. Für die Kommission Mittagstisch/Nachschulbetreuung ist Schulpräsident Erich Bumann zuständig.

Betreuungspersonal

Der Mittagstisch und die Nachschulbetreuung werden von einer pädagogisch ausgebildeten Fachperson geleitet. Während des Mittagstisches ist zusätzlich eine Hilfskraft anwesend. Die Kinder werden betreut und erhalten zum Mittagessen eine kindergerechte warme Mahlzeit und am Abend eine kleine Zwischenverpflegung. Die Anmeldung kann für den regelmässigen Besuch mit dem untenstehenden Anmeldetalon erfolgen. Bei unregelmässigem Besuch kann bis 10.00 Uhr des jeweiligen Tages das Kind zum Mittagstisch oder zur Nachschulbetreuung unter Tel. 079 793 56 39 angemeldet werden.

Wann, Wo, Wer

Montag: 10.30 – 14.00 Uhr & 16.00 – 18.30 Uhr
 Dienstag: 10.30 – 14.00 Uhr & 16.00 – 18.30 Uhr
 Mittwoch: 10.30 – 14.00 Uhr
 Donnerstag: 10.30 – 14.00 Uhr & 16.00 – 18.30 Uhr
 Freitag: 10.30 – 14.00 Uhr & 16.00 – 18.30 Uhr

Stondort: Kindergarten Breiten, Landstrasse
 (neben Alterssiedlung St. Maria)

Kontakt: Tel. 079 793 56 39
 Leitung: Ricci Annelore, Kindergärtnerin
 Mithilfe: Ittig-Schmid Nicole

Kosten	Tarif 1	Tarif 2	Tarif 3
Mittagstisch	13.–	15.–	18.–
Nachschulbetreuung	7.–	9.–	11.–
Ganzer Tag	15.–	20.–	25.–

Tarif 1 steuerbares Einkommen beider Elternteile bis Fr. 35'000.–
 Tarif 2 steuerbares Einkommen beider Elternteile bis Fr. 49'000.–
 Tarif 3 steuerbares Einkommen beider Elternteile ab Fr. 50'000.–
 Beim zweiten Kind gilt ein Rabatt von 50% auf die Betreuungskosten.
 Beispiel für Tarif 1: Kosten Mittagessen Fr. 8.00
 50% der Betreuungskosten Fr. 2.50
Total Fr. 10.50

Anmeldetalon

Bitte einsenden an: Ricci Annelore
 Rhodaniestr. 11, 3904 Naters
 Tel. 079 793 56 39

Weitere Anmeldetalons können am Infoschalter der Gemeinde Naters abgeholt oder auf der Homepage www.naters.ch heruntergeladen werden

Anmeldetalon Natischer Mittagstisch und/oder Nachschulbetreuung

Bitte ankreuzen: Ich/wir melde(n) unser(e) Kind(er) an für:
 (Bitte für jedes Kind einen Anmeldetalon ausfüllen! Danke!)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Mittagstisch					
Nachschulbetreuung					
Ganzer Tag					

Bemerkungen:

Name des Kindes	
Vorname des Kindes	
Geburtsdatum	
Schulklasse 2005/06	
Name gesetzliche/r Vertreter/in	
Adresse	
PLZ/Ort	
Telefon u. Mobilnummer	
Unterschrift	

